

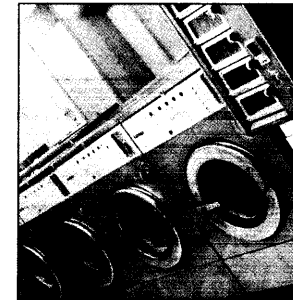


MEDI-LEARN®

ZEITUNG

Die Zeitung
für Medizinstudenten
und junge Ärzte

25. A
5980A
ZB MED



Kurz vor der Klausur: Lernen im Waschsalon

Der Wecker klingelt. 7.00 Uhr – ein ganz normaler Morgen. Verschlafen startet der Tag. Der blinde Griff ins Wäschefach geht ins Leere. Was für ein Alptraum! Yvonne Bernsdorf berichtet über ihr Lernen im Waschsalon.

Fortsetzung auf Seite 8

Ausgabe 01/05 · Januar 2005 · Nr.1 · In Kooperation mit dem Georg Thieme Verlag · www.medi-learn.de · 1,90 €

Schweinehäute und Co.

Reformstudiengänge sind in aller Munde, doch wie sieht die Realität für Studenten aus? Alicja Zybowski läßt uns an Erlebnissen im Chirurgie-Block der Uni Heidelberg teilhaben.

03

Dienste sind lehrreich

In der Vorklinik hatte sie noch mit Physik und Chemie gekämpft, doch heute ist sie praktisch tätige Ärztin: Dr. med. Andrea Weinbrenner stellte sich unserem Interview.

04

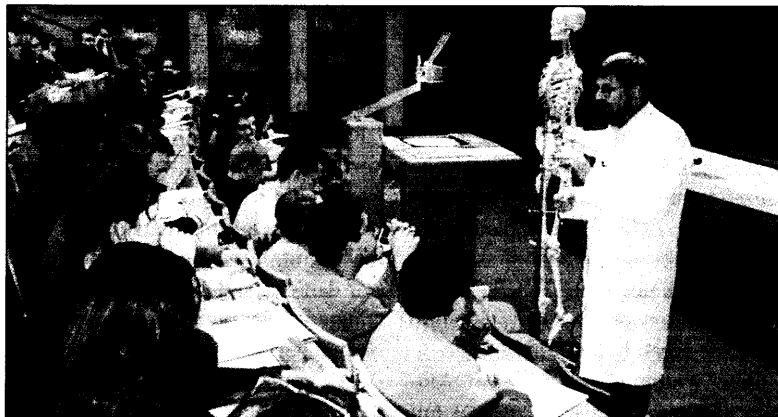
Zulumedizin und Folgen

Was erlebt man als Student in Südafrika? Patienten mit Schußwunden, die Sorge um HIV und Scabies: Vera Preller famulierte im Bethesda Hospital in Ubombo.

12

„Ein Pfund Anatomie, bitte!“ „Darf’s auch ein bißchen mehr sein?“

Redaktion MEDI-LEARN



Anatomie-Vorlesung in der Uni Hamburg, Foto: Universität Hamburg

Der Präparierkurs in der Anatomie zählt noch immer zu den eindrucklichsten Erfahrungen im

bzw. Lehrbücher ausführlich vor. Eines gleich vorweg: Es hat sich einiges getan in Sachen Anatomie, denn

Der „Tillmann“ setzt auf ein eigenes Lernkonzept und traditionell in Aquarelltechnik gemalte Bilder. Der „Prometheus“ hingegen ist als erster Anatomie-Atlas komplett am Computer erstellt und besticht durch klare, systematisch aufgebaute Bilder. Beide neuen Atlanten verzahnen die vorklinisch-anatomische Ausbildung mit klinisch relevanten Informationen. Der „Prometheus“ mischt sogar erläuternde Lehrbuchtexte mit den eigentlichen Bildern, so daß der Atlas gleichzeitig auch als Lehrbuch genutzt werden kann. Wir dürfen Herrn Wesker, einem der Graphiker des „Prometheus“, bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Einen kompletten Präpkurs im Heimkino

Neue Examina: IMPP lüftet erste Geheimnisse

Redaktion MEDI-LEARN

Wie werden die Staatsexamina für Medizinstudierende in der Zukunft aussehen? Das IMPP lud am 25.10.2004 zu einem Informationstag ein, und MEDI-LEARN war dabei, um Euch zu berichten.

Wer, wann, was?

Seit dem Beginn des Wintersemesters 2003/04 gilt für alle neu eingeschriebenen Medizinstudenten die frisch verabschiedete Approbationsordnung (ÄAppO). Nicht nur für sie, sondern auch für ganze Jahrgänge von Studierenden, die sich zu diesem Zeitpunkt bereits im Studium befanden, ändert sich einiges.

Auch wenn es unter den Studenten noch oft zu Verwirrungen kommt, was denn jetzt wann unter welchen

Das neue 1. Staatsexamen (M1) löst die alte ärztliche Vorprüfung (sprich: das Physikum) ab; das neue 2. Staatsexamen (M2) wird – anders als bisher – nach dem PJ geschrieben. Die Gesamtnote errechnet sich (wenn beide Prüfungen nach der neuen ÄAppO absolviert werden) zu einem Drittel aus dem Ersten, zu zwei Dritteln aus dem Zweiten Staatsexamen. Dabei bleiben die Methoden zur Berechnung von Bestehens- und Notengrenzen unverändert.

Tschüß, Physikum. Hallo, Erstes Staatsexamen.

Beim zukünftigen Ersten Staatsexamen, welches erstmals im August 2005 durchgeführt wird, bleiben die Änderungen (im Vergleich zum al